



P. José Luis Ureta OCD +

Am 4. September ist in Bilbao P. José Luis Ureta aus unserer Provinz Navarra verstorben. Trotz seiner Krankheit in den letzten Jahren hat er den Schwestern und Brüdern unseres Ordens immer wieder seine Kenntnis und seine Erfahrung in Wirtschaftsrecht zur Verfügung gestellt. Die Generalkurie hat die Nachricht von seinem Tod über die sozialen Netzwerke verbreitet, um ihm auch auf diese Weise für seine vielfältigen Dienste für

den Orden zu danken, insbesondere für seine Beratungstätigkeit bei der Errichtung des CITES in Ávila.

Unter folgendem Link kann man mehr über den Verstorbenen erfahren:

<https://www.ocdnavarra.com/single-post/2020/09/09/p-jos%C3%A9-luis-ureta-izurieta-descanse-en-paz-goian-bego>

Möge dieser herausragende Sohn der hl. Teresa in Frieden ruhen.

Teresa von Ávila – 50 Jahre Kirchenlehrerin

Am 27. September waren 50 Jahre seit der Ernennung Teresas zur Kirchenlehrerin durch Papst Paul VI. vergangen. Im Internetauftritt der Generalkurie ist das Apostolische Schreiben des Papstes in Italienisch, Englisch und Spanisch verfügbar. Die Generalkurie

hat darüber hinaus verschiedene Veröffentlichungen zu diesem Thema in ihre sozialen Netzwerke und die des Teresianums eingestellt, um die Möglichkeit zur Vertiefung dieses Themas zu geben.

Außerdem ist vom 27. September bis 25. Oktober in der Kirche unserer

Mitbrüder in Alba de Tormes die Ausstellung „Arte Sacro Teresiano“ zu besichtigen; dazu wurde ein Dankgottesdienst gefeiert und von P. Manuel Diego Sánchez ein Vortrag zum Thema Kirchenlehrerin gehalten. In den Fotos zu dieser Nachricht können einige Exponate von großem Wert bewundert werden.

Auch die Karmeliten des Konvents La Santa in Ávila haben dieses Ereignis gebührend gefeiert. P. Daniel de Pablo Maroto bot vier Reflexionen zu diesem Thema an, die auf der Facebook-Seite

der Generalkurie eingesehen werden können, während P. Secundino Castro vom 23.-25. Oktober einen Kurs mit dem Titel „Hauptthemen der Spiritualität Teresas“ halten wird. Am 27. September fand in der Kathedrale von Ávila die Eröffnung des Kongresses zur Erinnerung an die Ernennung Teresas zur Kirchenlehrerin statt, über den wir schon vor ein paar Wochen informiert haben. Diese Feier ist auf You Tube zu sehen:

https://www.youtube.com/watch?v=nd6hC_70u04&feature=youtu.be

Der Teresianische Karmel in Mexiko

Mit dem Titel “La presencia de la orden del Carmen descalzo en la Nueva España” (Präsenz des Ordens des Unbeschuhten Karmel in Mexiko) ist in Mexiko ein Buch über unseren Orden und Teresa von Ávila in diesen Land herausgekommen. Es geht in diesen Buch auch um Spuren des künstlerischen, historischen und zum großen Teil kulturellen Erbes, das unser Orden in der Gesellschaft Mexikos hinterlassen hat, was in den Städten nicht nur im religiösen Bereich

zu sehen ist.

Herausgegeben vom Nationalen Institut für Anthropologie und Geschichte (INAH) von Yessica Ramírez Méndez und Mario C. Sarmiento Zúñiga geht es auf ein wissenschaftliches Kolloquium im Jahre 2015 zurück, das anlässlich des 500. Geburtstages der heiligen Teresa stattgefunden hat, die für den Orden mit seiner damals 430 Jahre alten Geschichte seit der Ankunft der ersten Brüder im damaligen Neuspanien fundamental ist.

Neue Übersetzung der Werke des hl. Johannes vom Kreuz

Vor kurzem kam eine neue Übersetzung der Werke des hl. Johannes vom Kreuz ins Italienische heraus, die der kritischen Ausgabe der Editorial de Espiritualidad folgt.

Sie verfügt über einen guten kritischen Apparat, sowie Einführungen und Anmerkungen, die dem Leser die

Lektüre erleichtern sollen. Übersetzer ist P. Silvano Giordano OCD, veröffentlicht wurde sie von den Edizioni OCD, dem Verlag unseres Ordens in Italien.

<https://www.edizioniocd.it/libri/opere-complete>

Fortbildungskurs für die Karmelitinnen Italiens

Im September letzten Jahres begann eine Gruppe von Karmelitinnen Italiens in Zusammenarbeit mit dem ISFO (Istituto Superiore per le formatrici: <http://www.isfo.it>) und dem Teresianum einen Fortbildungskurs. Wegen der Corona-Pandemie musste, der für dieses Jahr geplante Kurs gestrichen werden, doch am 23. September fand ein Online-Kurs statt, um den Teilnehmerinnen wenigstens die Materialien auszutauschen, die sie studiert hatten und für dieses

Jahr erarbeitet worden waren. An der Videokonferenz nahmen Schwestern aus Verona, Ferrara, San Quirico (Lucca), Pescara, Venedig, Fano, Bologna, Crotone, Arezzo und Turin teil, begleitet von den Patres Christof Betschart und Emilio Martínez aus dem Teresianum und Don Luca Garbinetto vom ISFO, der mit P. Christof und Schw. Maria Emmanuela aus dem Karmel von Lucca für die Organisation dieses Kurses verantwortlich war.

Nachrichten aus dem Teresianum

Am 18. September wurden von der Theologischen Fakultät Teresianum und dem Institut für Spiritualität in der Aula Magna die Produkte der Firma Raybotics vorgestellt, die von der Generalkurie angeschafft wurden, um die Aulen und andere Einrichtungen der Fakultät zusammen mit den Dozenten, Angestellten und Studenten so gut wie möglich vor den Angriffen des neuartigen Coronavirus zu schützen. Im konkreten geht es um zwei Geräte, die die Temperatur messen und sicher stellen, dass alle Gesichtsmasken tragen und denen, die diesen Schutz nicht tragen und Fieber haben, den Zugang verwehren.

Dazu gibt es mehrere Lichtquellen für die Reinigung der geschlossenen Räume, PHS (Pro Health System) genannt, die in kurzer Zeit mit Hilfe eines doppelten Systems ultravioletter Strahlen und Ozon 99 % der schädlichen

Substanzen eliminieren können.

Eine dieser Leuchten ist mit einem selbstbewegenden Roboter ausgestattet, der sich ohne menschliche Hilfe in den verschiedenen Räumlichkeiten frei bewegen kann.

Am 15. Oktober wurde mit einer vom Generalvikar P. Agustí Borrell der neue akademische Kurs eröffnet. In Anspielung auf das 50jährige Jubiläum der Ernennung Teresas zur Kirchenlehrerin erinnerte P. Agustí daran, dass Teresa ihr theologisches Wissen zwar mit Hilfe der Liebe, der *theologia mystica*, erworben hat, doch immer eine große Hochachtung für die gelehrten Theologen hatte, besonders wenn sie gute Kenner der Heiligen Schrift waren. Aufgrund der staatlichen Corona-Bestimmungen, die zwei Tage vorher in Kraft getreten waren, musste nach der Messe auf den traditionellen Umtrunk verzichtet werden.

Neuer Internetauftritt des Teresianischen Karmel in Australien

Unsere Mitbrüder in Australien-Ozeanien haben ihren Internet-Auftritt mit einem neuen Design und neuen Inhalten neu gestaltet; einsehbar unter www.carmelite.com.

Der Name ist *Carmel Spirit*, zu dem die von den Karmeliten in dieser Region verantworteten Kanäle, die schon seit einiger Zeit online sind, gehören. Hauptziel ist, die neuen technischen Medien und Kommunikationsmedien in den Dienst der Spiritualität des Karmel zu stellen, um zumindest virtuelle Begegnungsmöglichkeiten für

den Austausch und die Vermittlung der Weisheit unserer Heiligen zu schaffen.

Es ist ein optisch sehr attraktives Portal, das auch die Möglichkeit für Berufsklärung schafft, indem es das Leben der Brüder und Schwestern in der Region vorstellt.

Der Höhere Obere der Region Australien-Ozeanien erklärt dazu: „Das ist ein für uns Karmeliten sehr bewegendes Projekt, ein wichtiger Kanal, durch den wir die Schätze unserer Spiritualität allen zugänglich machen können“.

Bischofsvikar OCD in Kapstadt

P. Marie Joseph von der Provinz Karnataka-Goa wurde zum Ordensreferenten in der Erzdiözese Kapstadt in Südafrika ernannt, und ist somit auch Mitglied des Konsultorenkollegiums. Herzlichen Glückwunsch, P. Marie Joseph, und unsere besten Glückwünsche. Die Erzdiözese Kapstadt entstand 1818

als Apostolisches Vikariat des Kaps der Guten Hoffnung und wurde 1952 in den Rang einer Erzdiözese erhoben mit den Suffraganbistümern Aliwal, De Aar, Oudtshoorn, Port Elizabeth und Queenstown. Die Mission unseres Ordens in diesem Land ist der Provinz Karnataka-Goa anvertraut.